

## Begriffe/Erläuterungen

### \* Nachhaltiger Konsum

Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise und ein Verbraucherverhalten, das u.a. **Umwelt- und soziale Aspekte bei Kauf und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt. Nachhaltiger Konsum betrifft dabei auch das Nutzungs- und Entsorgungsverhalten von Ressourcen im Alltag.**

Folgt man dem Leitbild nachhaltiger Entwicklung ist Konsum dann nachhaltig, wenn er "den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, **ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden**, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen". Dabei müssen wir **beachten, dass sich der Konsum in Deutschland aufgrund globaler Produktionsprozesse und Lieferketten sowohl auf die Umwelt als auch auf die Menschen im Ausland auswirkt.** ( <http://www.bmub.bund.de/themen/wirtschaft-produkte-ressourcen-tourismus/produkte-und-konsum/nachhaltiger-konsum/> )

### \*\* Fair Trade

Zu den wichtigsten Grundsätzen im Fairen Handel zählen unter anderem:

- **faire Mindestpreise und zusätzliche Prämien für Gemeinschaftsprojekte**
- **Mitwirkung und Mitbestimmung**
- **langfristige Handelspartnerschaft auf der Basis von Dialog, Transparenz und Respekt**
- **Einhaltung von Arbeitsschutzrechten und Verbot von ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit**
- **schonender Umgang mit der Umwelt bei Anbau, Produktion und Weiterverarbeitung**

( ausführliche Informationen: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/fairen-handel/> )

### \*\*\*. Globales Lernen

Globales Lernen entstand Anfang der neunziger Jahre als Fortentwicklung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Entwicklung keine alleinige Aufgabe der so genannten Entwicklungsländer bzw. des Globalen Südens ist...Das Ziel Globalen Lernens ist es, gemeinsame Wege zu finden, um unsere Welt lebenswert zu erhalten.

**Globales Lernen stellt eine Verbindung zwischen weltumspannenden Zusammenhängen und dem eigenen Leben her. Es gibt Antworten auf die Frage „Was hat das mit mir zu tun?“ und zeigt Möglichkeiten auf, sich aktiv für eine gerechtere Welt einzusetzen Dabei richtet sich der Blick nicht nur auf negative Entwicklungen der Globalisierung.**

**Das Leben im „globalen Dorf“ kann auch neue Wege der Kommunikation, bessere Lebensbedingungen und kulturellen Austausch bedeuten..**

Globales Lernen ist prozessorientiert und unterstützt das Lernen voneinander auf Augenhöhe. Die Methoden des Globalen Lernens zielen auf einen ganzheitlichen Zugang zu weltweiten Zusammenhängen. Sie ermöglichen **Lernen mit allen Sinnen durch entsprechende Bilder, Geschichten, Gegenstände, und gemeinsames Tun.**

( <http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/globales-lernen.html> )